

Montag, 6. Juli 2015

Fellbach & Rems-Murr-Kreis

# Der Rhythmus einer heißen Sommernacht



Die neue Dirigentin Alevina Prokhorenko hat beim ersten Konzert mit dem Singchor in der Schwabenlandhalle alles im Griff.

Foto: Gerhard Brien

Montag, 6. Juli 2015

## Schöne Töne

Nicht nur heiße Rhythmen, auch einfühlsame Lieder bot der Singchor bei seinem Konzert in der Schwabenlandhalle.

Seite III



**Fellbach** Beim Singchor-Konzert mit rund 300 Besuchern gibt ein neuer Popchor sein Debüt. Von Gerhard Brien

**E**s war vielleicht der beste Platz in Fellbach an diesem heißesten Tag des Jahres: Angenehm kühl empfing der Feder des früheren Singchor-Leiters Gerd Onnen, dem es ein Herzensanliegen war, Brücken zu bauen mit Musik.

Und so reiste der international besetzte Singchor am Samstagabend durch europäische Länder mit einem italienischen Madrigal, mit „Plaisir d'Amour“, mit zwei Stücken aus Ommens Sammlung „Russisches Intermezzo“ sowie einem von Brahms ungarischen Tänzen und widmete sich auch populären amerikanischen Melodien wie „Over the Rainbow“ aus dem „Zauberer von Oz“ und Liedern aus dem Musical West

Side Story. Dass Alevtina Prokhortenko seit Januar gute Arbeit in den Proben geleistet hat, zeigte sich daran, dass die fast 40 Sängerinnen und Sänger hochkonzentriert auch schwierige Passagen meisterten.

Die Höhepunkte hatte die Konzert-Regie, pfiffig moderiert von Angela Frank und Marco Lauster, allerdings auf die Stunde nach der Pause gelegt. Da gab ein Auswahlchor – noch namenlos, aber auf Popmusik geeicht – sein Debüt mit drei gut einstudierten heißen Rhythmen; ein kleines Solo gab Lyra Marbun-Pfander. Der Popchor erhofft sich Zulauf vor allem von jüngeren Sängern. Im beeindruckendsten Teil des Abends sang die Japanerin Nahoko Matsui, auch Chormitglied, ein ungemein zar-

tes südasiatisches Wiesenlied, dazu spielte Sylvia Bittmann auf der Shakuhachi, einer japanischen Bambusflöte. Das Duo

bekam Bravo-Rufe und Sonderapplaus. Der Chor beeindruckte danach mit einem auf japanisch gesungenen Lied und setzte dann zu einem fetzigen Finale an, in dem mit Unterstützung der exzellenten Combo – Hans Fickelscher, Bobbi Fischer, Josef Wiest und Jürgen Häussler – noch der frühere Vorsitzende Bernd Oeffinger mit einem Solo in „Jamaica Farewell“ an Harry Belafonte erinnerte. Mit einem Udo-Jürgens-Medley und einer Zugabe schickte der Singchor die Besucher nach Hause. „Make a better place“, sang der Chor zum Schluss. Es gab wohl wirklich keinen besseren Platz an diesem Abend.

**Info** Der Singchor probt jeden Donnerstag in der Schwabenlandhalle von 19.45 bis 21.15 Uhr. Weitere Informationen unter [www.singchoir-fellbach.de](http://www.singchoir-fellbach.de).